

Antrag

**der Abgeordneten Stefanie Strasburger, Bernd Capeletti, Inge Ehlers,
Rüdiger Kruse, Hans Lafrenz, Brigitta Martens, Dietrich Rusche,
Andreas C. Wankum (CDU) und Fraktion**

Betr.: CANTO elementar – Entwicklung und Integration von Kindern nachhaltig fördern durch Kooperation mit der Yehudi Menuhin Stiftung

Singen fördert nachgewiesenermaßen die kindliche Sprachentwicklung, die psychische und physische Gesundheit, trägt bei zur Empathie- und Gemeinschaftsfähigkeit und zeitigt gewaltpräventive Effekte. Gemeinsames Singen im Alltag ist für die emotionale Bildung von Kindern unersetzlich. Neben den bestehenden Regelungen (Bildungsempfehlungen für Kitas), Maßnahmen (Aus- und Fortbildung pädagogischer Fachkräfte) und anderen Bestrebungen, die musikalische Breitenbildung zu fördern, kann generationsübergreifendes, ehrenamtliches Engagement dazu eingesetzt werden, um eine gesunde Entwicklung von Kindern nachhaltig zu fördern. Die notwendigen Impulse für eine ästhetische Erziehung werden bereits im frühkindlichen Bereich, also in den Kindertagesstätten und Kindergärten gesetzt, insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund sowie Kinder mit Behinderungen profitieren von dem positiven Gemeinschaftserlebnis. Zudem werden auch die Erzieherinnen auf eine für alle Beteiligten bereichernde Art und Weise musikalisch weitergebildet.

Das Programm „CANTO elementar“, ein generationsübergreifendes Singpatenprogramm für Kindergärten, wurde von Dr. Karl Adamek im Rahmen des Netzwerkes II Canto del Mondo e. V. in einer Praxisphase von vier Jahren entwickelt und wird in Deutschland durch die Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland durchgeführt. Das Programm führt Alt und Jung singend zusammen: Senioren beziehungsweise ehrenamtlich engagierte Bürger gehen als Singpartner in Kindergärten, um mit Kindern einmal wöchentlich gemeinsam zu singen. Speziell ausgebildete „Canto-Trainer“ (z. B. Künstler, Musiker und Musikpädagogen) bilden die Senioren in Seminaren aus und begleiten und koordinieren die musikalischen Begegnungen. Erzieherinnen werden dazu befähigt, Singen in ihre tägliche Arbeit zu integrieren sowie mit Klang-, Stimm- und Lauschexperimenten die Sinne der Kinder zu schulen. Sie erhalten darüber hinaus eine Ausbildung zur instrumentalen Begleitung der Kinder.

Die Yehudi Menuhin Stiftung kooperiert bereits seit mehreren Jahren mit dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und dem Bremer Senat im Rahmen einer Public Private Partnership.

Diese positive Arbeit sollte auch Hamburg im Zuge seiner Entwicklung zu einer Modellregion für Kinder- und Jugendkultur übernehmen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. mit der Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen, um das CANTO elementar Programm ab 2007 in mehreren Stadtteilen in ca. dreißig Kindergärten für zunächst drei Jahre zu etablieren.
2. im Rahmen eines Public Private Partnership die Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland entsprechend bei der Etablierung des Programms Canto elementar zu unterstützen.
3. die vorhandenen Netzwerke und Einrichtungen (z. B. Aktivoli, Ehrenamtsvermittlung in der Kulturbehörde etc.) zu nutzen und ehrenamtlich tätige Bürger strukturiert anzusprechen.
4. der Bürgerschaft Ende 2007 zu berichten.